

Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Damen und Herren,

genau wie im Zusammenhang mit dem Konzept zur Wohnraumentwicklung im Außenbereich und der darin enthaltenen Expansion der Stadt, ist die Fraktion der Grünen auch im Fall des Gesundheitszentrums gegen den An- und Verkauf der genannten Grundstücke, denn dieses Großprojekt mit der Erweiterungs-Option zielt auf die großflächige Versiegelung landwirtschaftlicher Flächen ab.

Aus den Plänen geht in erster Linie hervor, dass dort Parkplätze und ein neuer Aldi-Markt entstehen sollen, dass eine Apotheke, ein Sanitätshaus und eine Hausarztpraxis umziehen wollen. Was ist also dadurch gewonnen? Was passiert dann mit dem jetzigen Aldi Markt in der Kinzigstraße? Zieht dieser um und das Gebäude am Ortseingang bleibt lange Zeit leer? Oder brauchen die Bürger in Langenselbold zu den zahlreichen Diskountern noch einen zweiten Aldi-Markt?

Im Innovationszentrum gibt es das Sanitätshaus Nehls und im Steinweg gibt es eine Apotheke der Familie Frank, die dann scheinbar in das Gesundheitszentrum umsiedeln wollen, aber was passiert mit dem Leerstand in der Ringstraße und im Steinweg?

Ein Cafe, hurra, Cafes müsste es laut den Plänen und Versprechungen im Zusammenhang mit Investorenprojekten schon 2 Hände voll in Langenselbold geben und wo sind sie?

Abgesehen davon, dass es wohl auch von der kassenärztlichen Vereinigung abhängt und natürlich von den zu wenig ausgebildeten Ärzten selbst, ob sie sich hier ansiedeln, so wäre es unserer Meinung nach sinnvoll, die Gebäude am Markt am Ring auf zwei Geschosse aufzustocken um neue, moderne und großzügige Praxisräume zu erstellen, statt diese auf die grüne Wiese zu bauen.

Nein, wir wollen keine 180 Parkplätze und riesige Flächenversiegelungen für einen neuen Aldi-Markt, der zudem das Verkehrschaos in der Stadt zusätzlich verschärfen wird.

*Cornelia Hofacker Bündnis 90/Die Grünen Langenselbold, den 9.12.2019*